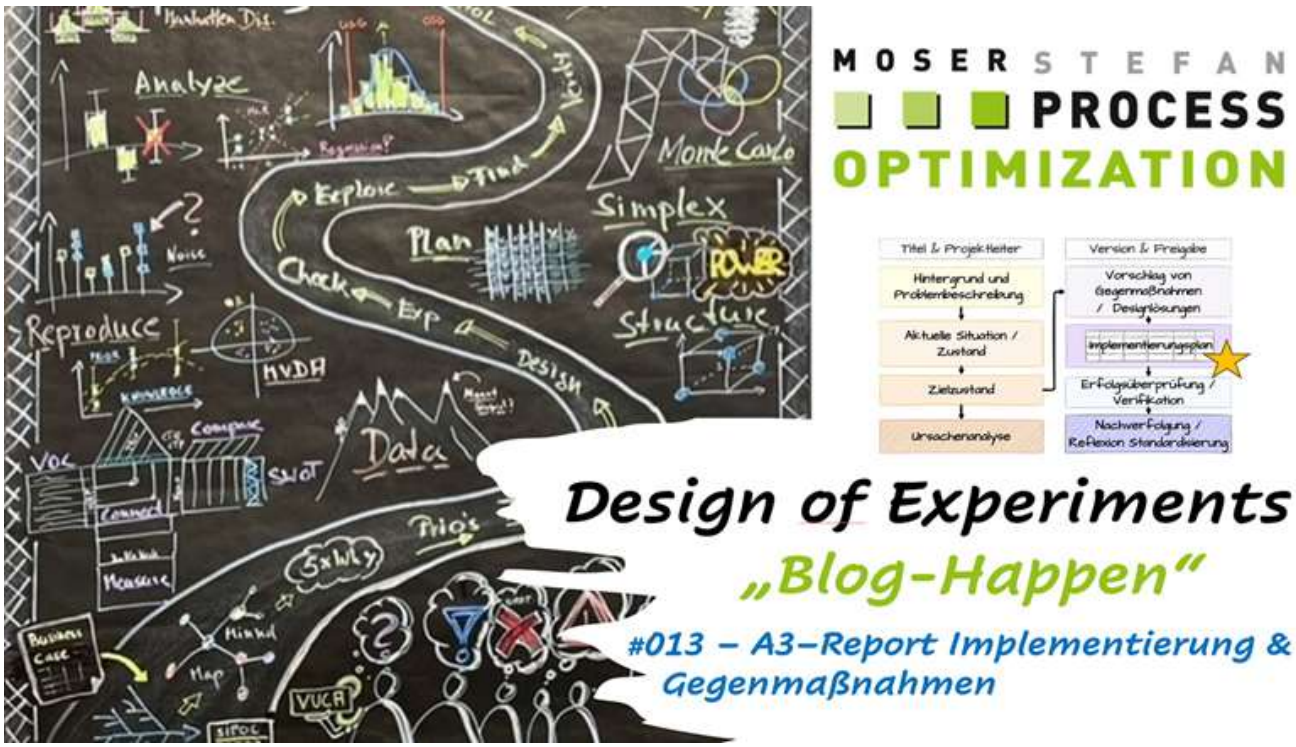


23. 11. 2023 / Stefan Moser

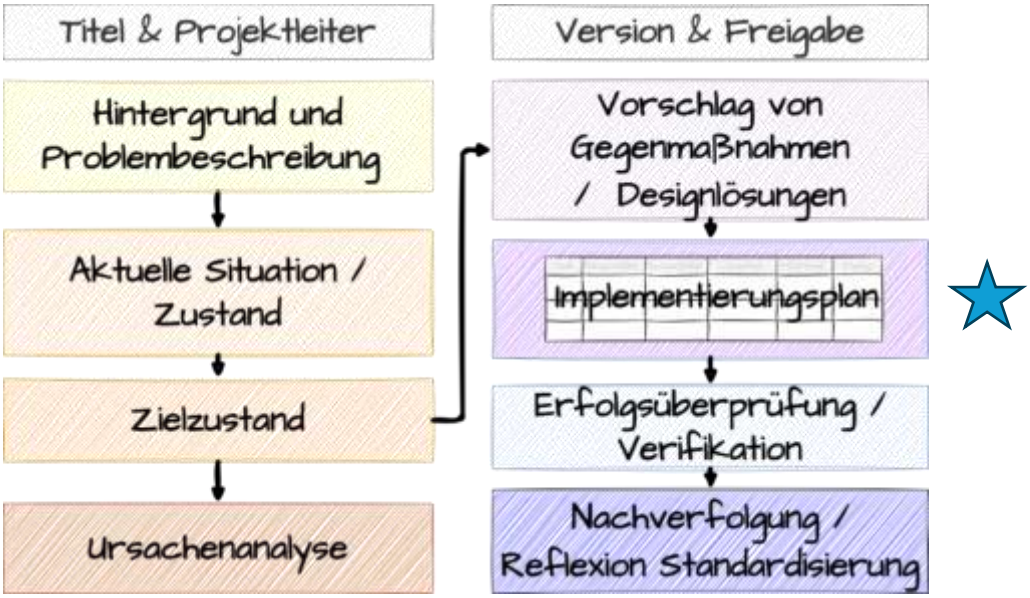
Der A3 Report: Gegenmaßnahmen

Liebe Leserinnen und Leser,

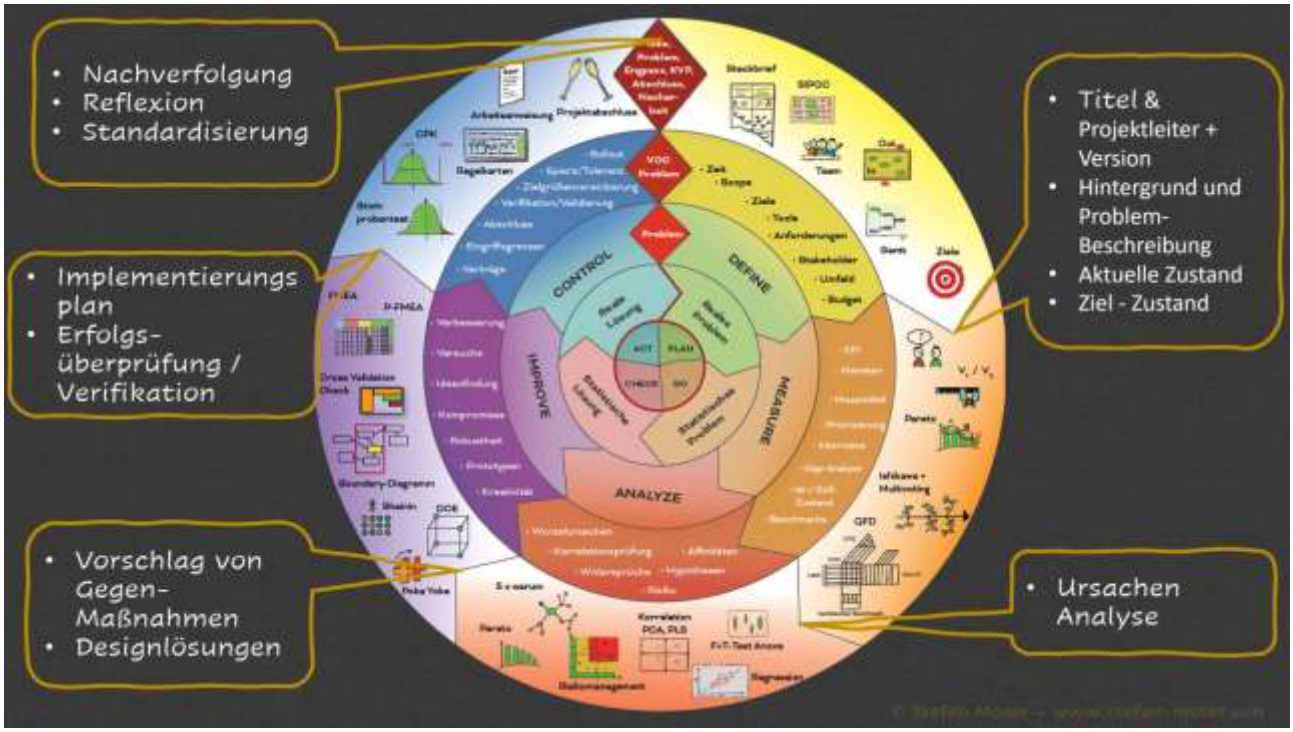
Herzlich willkommen zurück zu unserer fortlaufenden Serie der DoE-Happen mit der Unterserie "Gedanken zum A3-Report", in der wir uns heute dem siebten Schritt widmen: der Planung der Implementierung.

Nachdem wir in den vorherigen Schritten die notwendigen Maßnahmen entwickelt haben, ist es jetzt an der Zeit, diese in die Praxis umzusetzen. Dieser Schritt ist entscheidend, denn eine gut durchdachte Umsetzung ist das Herzstück eines erfolgreichen Verbesserungs-Projekts.

💡 **Auf zur Implementierung von Gegenmaßnahmen**



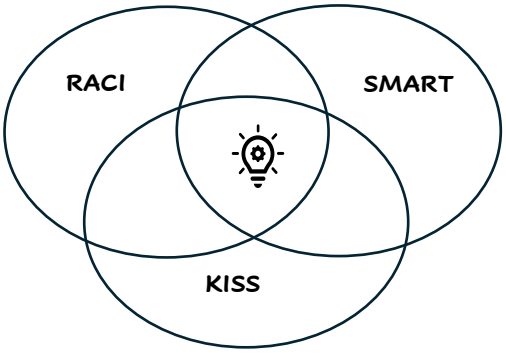
Der Weg zur Umsetzung



DMAIC Twister mit Anmerkungen

Nicht nur in der Improve-Phase des DMAIC-Cycles sondern auch in allen Tools zur Optimierung ist das Erstellen eines Implementierungsplans zentral. Dieser Plan soll sicherstellen, dass die Aufgaben nicht nur klar definiert, sondern auch verständlich und umsetzbar sind. Dafür gibt es einige hilfreiche Tools und Prinzipien, die ich Ihnen vorstellen möchte.

👉 RACI-Matrix: Klare Verantwortlichkeiten



Die RACI-Matrix ist ein mächtiges Werkzeug, um Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb eines Projekts klar zu definieren. Sie legt fest, wer für welche Aufgabe verantwortlich (Responsible) ist, wer Rechenschaft ablegen muss (Accountable), wer konsultiert (Consulted) wird und wer informiert (Informed) bleibt. Diese klaren Zuordnungen sind das A und O für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

💡 KISS-Prinzip: Einfachheit als Schlüssel

Das KISS-Prinzip (Keep It Simple, Stupid) erinnert uns daran, dass Komplexität oft der Feind von Effizienz ist. Indem wir Abläufe und Anweisungen einfach und unkompliziert halten, fördern wir Verständlichkeit und Effizienz.

🎯 SMART-Methode: Zielgerichtet und messbar

SMART-Ziele – spezifisch, messbar, erreichbar, relevant und zeitgebunden – helfen uns, unsere Aufgaben und Ziele nicht nur klar zu definieren, sondern auch sicherzustellen, dass sie innerhalb eines realistischen Zeitrahmens umsetzbar sind.

Individualisierte Implementierungspläne

In meinem A3-Report füge ich der RACI-Matrix gerne eine Status-Spalte hinzu, um den Überblick über den Fortschritt zu behalten. Je nach Bedarf können weitere relevante Informationen wie das geplante Abschlussdatum integriert werden. *(Auch hier hilft die Versionierung um die Chronologie der Maßnahmen sowie die Lernkurve nachvollziehen zu können)*

Die Darstellung des Implementierungsplans kann variieren – von einem Balkenplan bis hin zu einer Roadmap. Die Wahl hängt von Projekt, Organisation und Team ab. Ergänzend kann auch ein Verweis auf einen eigenen Project Canvas sinnvoll sein.

🔎 Das Endergebnis: Ein klarer Plan/Struktur zur Umsetzung

Das Grundprinzip des Implementierungsplans ist einfach: Festlegen, wer was bis wann erledigen wird. Abhängig vom Industriezweig können spezifische Herausforderungen auftreten, wie die Beachtung und Einhaltung bestimmter Richtlinien und Normen. Dies kann von einfachen Spezifikationsänderungen bis hin zu aufwendigen Qualifizierungs- und Validierungsmaßnahmen reichen.

🔗 Abschließende Gedanken

Die Implementierungsphase ist mehr als nur ein formaler Schritt; sie ist das Bindeglied zwischen Theorie und Praxis. Eine effektive Umsetzung erfordert ein ausgewogenes Maß an Planung, Flexibilität und stetiger Überprüfung. Mit den richtigen Werkzeugen und einem klaren Plan können wir sicherstellen, dass unsere sorgfältig ausgearbeiteten Maßnahmen erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Im nächsten Beitrag werden wir einen Blick auf die vorletzten Schritte des A3-Reports werfen und wie wir den Erfolg unserer Implementierung messen und bewerten können. Falls Sie Die Methode im Detail interessiert, so finden Sie diese hier im projektmagazin unter A3-Report

💬 Bleiben Sie am Ball! In den kommenden #DoE-Happen vertiefen wir diese und andere Fragestellungen. Bitte teilen Sie Ihre Erfahrungen in den #Kommentaren. Und da dies erst der Beginn unserer Blogreihe ist, können Sie die Themenrichtung mitgestalten. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!

🎁 Für regelmäßige Updates besuchen Sie meine Webseite: www.stefan-moser.com, wo Sie eine Übersicht und die Chronologie der Blog-Reihe finden.

Bleiben Sie experimentierfreudig!

Ihr DFSS und DoE Experte

Stefan Moser

Mein Angebot zur Begleitung und Weiterentwicklung:

Ich biete DoE-Kurse an, die vom Einsteiger- bis zum Masterkurs reichen. Dabei decke ich alle relevanten Bereiche ab: von Fokus-Kursen zu Themen wie Screening, Charakterisierung, Optimierung und Robustheit bis hin zu Spezialkursen zu Mischungs- und Formulierungsdesigns, Stabilität oder spezifischen hierarchischen Designs wie Red Mup.

Neben diesen Kursen unterstütze ich meine Kunden bei der Versuchsplanung – sei es durch gezielte Beratung oder in Form von Troubleshooting oder Workshops. Ich begleite Sie in allen Phasen: von der Problemformulierung und Machbarkeitsstudie über die Optimierung bis zur robusten Absicherung Ihrer Prozesse.

Neben meinem Lieblingsthema DoE biete ich auch Kurse in den Bereichen MVDA, DFSS und QFD an. Hier unterstütze ich unter anderem die Ausbildung zum DFSS-Manager in den Stufen Yellow, Green und Black Belt. Diese Kurse realisiere ich in Zusammenarbeit mit meinen Partnern.

Wenn Sie Ihre Prozesse und Methoden auf das nächste Level bringen möchten, finden wir gemeinsam die passende Lösung!

Wenn Sie dazu mehr erfahren möchten, So finden Sie diese Hinweise auf meiner Webseite. www-stefan-moser.com

Gerne können Sie mich auch direkt anschreiben unter info@stefan-moser.com